

# Bericht des Vorstandes über die Vereinstätigkeit für das Jahr 2011

Stand 31. Dezember

Wenn auch die Besucherzahlen mit 3.364 gegenüber den Vorjahren weiter rückläufig sind, (2010 = 3.686 / 2009 = 4.177 / 2008 = 4.053 / 2007 = 3.793), so können wir dennoch auch in 2011 wieder auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Die Besuche im **Internet** [www.alte-giesserei-kiel.de](http://www.alte-giesserei-kiel.de) **beliefen sich bisher auf ca. rund 23.550**. Der Verein hat gegenwärtig 119 **Mitglieder** darunter 14 aus dem Gießereiwesen und 22 aus der Enkel-Urenkelgeneration der Betriebsgründerfamilie Howaldt. 25 Mitarbeiter des Museumsteams arbeiten in den verschiedensten Aufgabenbereichen des Museums ehrenamtlich sehr engagiert mit und ermöglichen überhaupt den Museumsbetrieb.

## Saisonöffnungszeiten

Die Saison beginnt jährlich am letzten Sonntag im März und endet am vierten Sonntag im Oktober. An jedem Sonntag (mit Ausnahme des vierten Sonntags) ist unter dem Motto „**100 Jahre Metallguss**“ von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Je zwei Personen betreuen an diesen Tagen das Museum. Bei Bedarf können die Besucher Kleingussteile gießen (lassen). An den 19 „normalen“ Sonntagen besuchten 253 Erwachsene und 60 Kinder unser Museum. (2010 = 267 / 2009 = 218 / 2008 = 256 und 2007 = 317 Gesamtbesucher) Der Höchststand wurde am 29.5. mit 44 Besuchern erreicht. Der geringste Besuch mit nur je 2 Personen war am 21.8. und 9.10. zu verzeichnen. Die moderaten Eintrittspreise von 2,00 € für Erwachsene und 1,00 € für Kinder sind in dieser Höhe nur eine „Anerkennungsgebühr“.

## Sonderveranstaltungen (Auswahl)

### „Aus einem Guss“

werden die Veranstaltungen an jedem **4. Sonntag** des Monats genannt. Jeweils um 14.00 und 16.00 Uhr finden Führungen zur Gießerei- und Wertgeschichte statt. Daran anschließend wird der frühere Betrieb der Gießerei erläutert und die Formherstellung mit nachfolgendem Schaugießen mit Aluminium-Legierung gezeigt. Besucher können zum Schluss ihr persönliches Tierkreiszeichen gießen (lassen). Kinder stellen auch gern andere Gussobjekte her. Nur zu Sonderveranstaltungen wird auch unser Tiegelofen angeheizt (hohe Energiekosten). An diesen Tagen sind 5 bis 7 Mitarbeiter im Einsatz. Sofern ein besonderes Programm geboten wurde und dieses vorab in der Presse bekannt gemacht wurde, kamen in der Regel deutlich mehr Besucher als zu den übrigen Sonntagen.

### „Vom Guss zum fertigen Beil“ am 21.5. und „Kupfer und Zinn“ am 25.9

Die gedeihliche Kooperation mit dem **Archäologischen Landesmuseum** fand in 2011 ihre Fortsetzung mit zwei Veranstaltungen. Im Rahmen der experimentellen Archäologie wurden von den Schleswiger Wissenschaftlern, durch uns hergestellte Nachgüsse frühzeitlicher Bronzeobjekte bearbeitet. Wissenschaftliche Untersuchungen bei DESY in Hamburg an den Objekten brachten von der europäischen Fachwelt beachtete neue Erkenntnisse.

### Der 34. Internationaler Museumstag

am 15. Mai stand unter dem Motto „**Museen unser Gedächtnis**“ Es kamen bei freiem Eintritt 117 Besucher. (2010=136 / 2009=187 / 2008=79 / 2007 = 243) Geboten wurde ein ähnliches Programm wie zu den Veranstaltungen „Aus einem Guss“. Passend zum Thema wurde vorab eine Stadteinführung zur Industriegeschichte Dietrichsdorfs von Sönke Petersen angeboten.

### „Nachtschicht, Schmuttelkinder-Proletarier-Lieder“

In Kooperation mit dem DGB brachten zum „Tag der Arbeit“ Schauspieler des Werftparktheaters und der Musiker Gerd Sell Texte, Lieder und Gedichte aus der Welt der Arbeiterdichtung dar. – Bei fast vollem Haus, eine gelungene Veranstaltung. Wiederholung am 17.9. mit 36 Besuchern.

### Howaldtswerke einst und jetzt“

Aufgrund der großen Nachfrage wiederholte Herr Dr. Roweder, früher Direktor und Leiter HDW Konzernkommunikation, am 27. Mai seinen Vortrag aus dem Vorjahre. Seine Multi-Media-Schau gab einen plastischen Eindruck von der Werft, wie sie war und heute ist. 51 Besucher.

### „Familienerlebnistag aus einem Guss“

Während der Sommerferien am 24.7. fand ein besonders auf Kinder und Familien ausgerichtetes Programm (neben dem üblichen Gießereiprogramm auch Malwettbewerb und Maskenbau) statt. Aufgrund des schlechten Wetters kamen ungewöhnlich viele Besucher (119 Erwachsene und 85 Kinder)

### „Museumsnacht 2011“

Durch einsetzendes Unwetter bedingt kamen mit 676 **Besuchern deutlich weniger als in den Vorjahren ( 2010 = 1103 / 2009= 1180 / 2008 / 822)** An drei Arbeitsplätzen wurden von 19.00 bis nach 24.00 Uhr laufend Gussvorführungen geboten. Über den Abend liefen darüber hinaus etliche Themenführungen. Das Museumsschiff „Stadt Kiel“ und ein Fördedampfer der SFK Kiel stellten optimal die Verbindung zwischen Schiffahrtsmuseum auf dem Westufer und dem nahe der Gießerei gelegenen Anleger Dietrichsdorf her. Das „Kieler Forum -Netzwerk Kultur & Wissenschaft“ organisiert alljährlich diese Veranstaltung.

### Der „Tag des offenen Denkmals“

am 11. September stand unter dem Thema „**Romanik, Realismus, Revolution - des 19. Jahrhunderts**“. Es wurden Vorführungen Formherstellung und Schauguss geboten. Stündlich fanden außerdem Führungen zur Architektur der von Heinrich Moldenshardt entworfenen Gießerei und zur Sanierung des Gebäudes statt. Besucher: 61 Erwachsenen und 13 Kinder. ( 2010 = 178 / 2009 gesamt 269). Anders als in den Vorjahren keine gemeinsame Werbung durch die Untere Denkmalbehörde der Stadt Kiel. Freier Eintritt.

### „Kocht des Kupfers Brei“

am 24. Oktober mit Vorführung des beindruckenden Films „Der Glockengießer“. Norbert Aust und Julian Horeysek vom Wertparktheater, klanglich vom Vibrafonisten Nils Rohwer unterstützt, trugen Schillers „Lied von der Glocke“ vor. Anschließend zeigte **Armin Leppert** die **komplizierte Einformung einer Schiffsglocke mit anschließendem Bronzeguss**. Leider wurde die Pressemitteilung nicht von der örtlichen Zeitung „Kieler Nachrichten“ gebracht. Wenn Teammitglied Peter Clausen nicht 30 Gäste mitgebracht hätte, wären nur 12 Besucher gekommen.

### „Bleigießen in der Gießerei“

Traditionell als Jahresabschlussveranstaltung findet jährlich am 31. Dezember als Benefizveranstaltung das beliebte „**Bleigießen in der Gießerei**“ statt. Dieter Kohtz und Armin Leppert unterstützten die Besucher beim Bleigießen. Norbert Aust und Matthias Jaschik vom Wertpark-Theater betrieben „Spökenkieckerei“ rund um Sternzeichen- und Bleiguss. Altbewährt waren auch Gerd Sell und Sven Jesse mit ihren Arbeiter- und Handwerkerlieder immer dabei. Für das leibliche Wohl sorgte das Museumsteam. Durch Senkung des Teilnehmerbeitrags von 25 auf 15 Euro hofften wir auf mehr Zuspruch. Dieser trat mit 75 Erwachsenen und 20 Kindern dann auch ein.

## **Ausstellungen**

„Erinnerungen“ Postkarten- und Fotoausstellung über Neumühlen-Dietrichsdorf. Sammlung unseres Teammitglieds Werner Stöwahse. 8. Mai bis 19. Juni

„Städtebauliche Planung Schwentinemündung“. Pläne des Stadtplanungsamtes Kiel. Federführung Teammitglied und Städtischer Mitarbeiter Peter Clausen. 23. Juni bis 17. Juli

„Die Firma von Nebenan –Dr. HELL“ Ausstellung historischer Exponate der in Dietrichsdorf früher ansässigen Firma HELL durch den Förderverein Dr. Hell. 28. August bis 2. Oktober

Durch die Ausstellungen wurden etliche Besucher angezogen, die sonst wohl nicht in die Gießerei gekommen wären.

## **Angemeldete Gruppenführungen**

Finden in der Regel alltags statt und bilden neben den sonntäglichen Öffnungen einen weiteren Schwerpunkt des Museumsbetriebes. Die Führungen können auch außerhalb der Saison für „winterharte Typen“ gebucht werden. Zu den Interessenten gehören u.a. Betriebsgruppen, Berufsschul- und Schulklassen, private Rentnergruppen usw. In 2011 fanden 33 **Führungen** mit insgesamt 744 **Personen** statt. (2010 = 27 Führungen mit 629 / 2009 = 33 mit 729 / 2008 = 39 mit 984 Personen) Die Teilnehmer zahlen 2,00 € / Person, mindestens jedoch 40,00 € p Gruppe, jüngere Schüler aber nur 1,00 € .

## **Zielgruppe Kinder und Jugendliche**

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unser Museum vom Juli bis Oktober wieder an der Aktion „Museums card“. Diese vom Museumsverband Schleswig-Holstein und dem Sparkassenverband initiierte Aktion ermöglichte den Schülerinnen und Schülern vom Juli bis Oktober gegen Vorlage der kostenlos ausgegebenen „Museums card“ eintrittsfreien Besuch in 54 Museen im Lande. 155 Kinder nutzten in unser Museumsangebot. Einmalig erhielten wir in 2008 für die Aktionen einen finanziellen Ausgleich in Höhe von 2000 € der auch die Unkosten der Folgejahre mit abdecken soll.

Erneut waren wir beim „Ferienpassangebot“ der Stadt Kiel, der Stadt Schwentinental und des Amt es Molfsee mit dabei. An insgesamt 6 Tagen zu Beginn und Ende der Sommerferien konnten insgesamt 71 Kinder selber ein Gussstück herstellen.

Der VDI (Verein der Ingenieure) veranstaltete am 17. Juni erneut den „Tag der Technik“. Schülerinnen und Schüler konnten an 6 verschiedenen Orten die Vielfalt der Technik unmittelbar erleben. 3 Schulklassen mit insgesamt 54 Kindern nahmen das Angebot im Gießerei-Museum wahr.

Insgesamt fanden 9 Führungen für Schulklassen mit insgesamt 183 Kindern statt.

Als Attraktion bei Kindergeburtstagen bieten wir ein Sonderprogramm an. Kinder erfahren etwas über die schwere Arbeit in der Gießerei und können selber einformen und gießen. Die Gebühr hierfür beträgt 70 €, darin sind enthalten zwei selbst hergestellte Gussstücke für jedes Kind. Bei Bedarf stellen wir auch für eine Kaffeetafel unsere Räumlichkeiten zur Verfügung. In 2011 wurde dieses Angebot 12 mal gebucht. 2010 = 12 / 2009 = 12 )

## **Berufsbezogene Veranstaltungen zum Gießereiwesen**

Fachlich betreut wird dieser Bereich von Armin Leppert (früher Ausbildungsmeister der Former bei MAK/Caterpillar/Gießerei Kiel) und Dieter Kohtz ( Professor i. R. der Fachhochschule Kiel. Lehrtätigkeit u.a. im Gießereiwesen)

Deutlich weniger Berufsschulklassen, Berufsbildungswerke usw. nahmen in 2011 ein Gießereipraktikum in Anspruch.

Am 20.8. veranstalteten wir wieder ein „Gießereitechnisches Praktikum“ für Laien. Die Teilnehmer erhielten Grundkenntnisse in Formherstellung und Metallguss.

Für den Vorstand,  
gez. Sönke Petersen  
Vorsitzender